

Arbeitsgruppe Information (AGI)

Detlef Görlitz
Institut für Angewandte Physik der Universität Hamburg
Jungiusstr. 11
D-20355 Hamburg
goerlitz@physnet.uni-hamburg.de

Übersicht der Hauptvorträge und Fachsitzungen

(Hörsaal VMP 8 R206)

Hauptvorträge

AGI 2.1 Di 11:00–11:30 VMP 8 R206 **SCOAP³ : converting the peer-reviewed HEP literature to Open Access** — ●JENS VIGEN

Fachsitzungen

AGI 1.1–1.1	Di	10:30–11:00	VMP 8 R206	Populär publizieren I (mit AGjDPG)
AGI 2.1–2.3	Di	11:00–12:00	VMP 8 R206	Wissenschaftliches Publizieren (mit AGjDPG)
AGI 3.1–3.1	Di	14:00–14:45	VMP 8 R206	Populär publizieren II (mit AGjDPG)
AGI 4.1–4.2	Di	14:45–15:15	VMP 8 R206	Forschen und Publizieren
AGI 5.1–5.1	Di	15:15–15:30	VMP 8 R206	Informationen zur Physikgeschichte
AGI 6.1–6.1	Di	15:30–16:00	VMP 8 R206	Urheberrecht

Mitgliederversammlung der Arbeitsgruppe Information

Dienstag 16:30–18:00 Raum VMP 8 R206

- Formalia
- Berichte
- Aktualisierung des Maßnahmenkatalogs
- Wahlen
- Verschiedenes

AGI 1: Populär publizieren I (mit AGJDPG)

Zeit: Dienstag 10:30–11:00

Raum: VMP 8 R206

Hauptvortrag AGI 1.1 Di 10:30 VMP 8 R206
Im Bild der Wissenschaft - popularisierte Physik — ●RÜDIGER VAAS — Rüdiger Vaas, Redaktion Bild der Wissenschaft, Ernst-Mey-Str. 8, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Die Erkenntnisse und Methoden der modernen Physik sind wichtig und

interessant - aber (nicht bloß) für Laien oft nur schwer zugänglich. Wissenschaftsjournalisten spielen daher eine wesentliche Vermittlerrolle. Wie das geschieht, wird am Beispiel von bild der wissenschaft veranschaulicht, dem größten populären monatlichen Wissenschaftsmagazin in Deutschland.

AGI 2: Wissenschaftliches Publizieren (mit AGJDPG)

Zeit: Dienstag 11:00–12:00

Raum: VMP 8 R206

Hauptvortrag AGI 2.1 Di 11:00 VMP 8 R206
SCOAP3 : converting the peer-reviewed HEP literature to Open Access — ●JENS VIGEN — CERN, 1211 Geneva, Switzerland

The debate on Open Access raves on but stays, in many quarters, just a debate. The High-Energy Physics community, which spearheaded Open Access with over half a century of dissemination of pre-prints culminating in the arXiv system, is now pushing forward with an Open Access model which goes beyond the present, often controversial, proposals with a novel practical approach.

This new model is called the Sponsoring Consortium for Open Access Publishing in Particle Physics (SCOAP3). In the SCOAP3 model, libraries federate to explicitly cover the costs of peer-review rather than implicitly supporting it via journal subscriptions. Rather than selling subscriptions, journals will charge for the peer-review service and make the electronic versions of their journals free to read. Unlike many *author-pays* Open Access models, authors are not directly charged to publish their articles in the Open Access paradigm. Contributions to the SCOAP3 consortium would come on a nation-wide re-direction of current library subscriptions to High-Energy Physics journals. These contributions are determined on a country-by-country basis, according to the volume of High-Energy Physics publications originating from that country, taking into account co-authorship. SCOAP3 will negotiate with major publishers in the field the price of their peer review services through a tendering process, linking, possibly for the first time, quality, volume and price in scientific publishing.

AGI 2.2 Di 11:30 VMP 8 R206
SCOAP3 - und was passiert in Deutschland? — ●IRINA SENS und MARKUS BRAMMER — Technische Informationsbibliothek Hannover

Die durch das CERN koordinierte Initiative für ein Sponsoring Consortium for Open Access Publishing in Particle Physics (SCOAP3) hat zum Ziel, Kernzeitschriften der Hochenergie- und Teilchenphysik, die zur Zeit von Verlagen über Subskriptionen bereitgestellt werden, in Kooperation mit den Verlagen in Open Access-Publikationen mit erweiterten Dienstleistungen zu überführen. Die über SCOAP3 hierfür aufzubringenden Mittel werden auf rund 10 Millionen Euro geschätzt, aufzuteilen auf die an der Hochenergieforschung beteiligten Einrichtungen und Nationen. Für den deutschen Anteil an SCOAP3 werden ca. 1 Millionen Euro veranschlagt. Neben Forschungszentren (wie z.B. DESY) oder der Max-Planck-Gesellschaft sind insbesondere auch die deutschen Hochschulen auf dem Gebiet der Hochenergiephysik aktiv. Die flächendeckende Beteiligung aller Einrichtungen und Nationen ist Grundvoraussetzung für die Umsetzung des SCOAP3-Modells. Die TIB als die zentrale Fachbibliothek für Physik in Deutschland koordiniert im Rahmen eines DFG-Projektes die Integration deutscher Hochschulen in SCOAP3. Die Planungen und erste Modelle dazu werden vorgestellt.

AGI 2.3 Di 11:45 VMP 8 R206
Meine Erfahrung als Herausgeber einer wissenschaftlichen Zeitschrift — ●ROBERT KLANNER — Universität Hamburg

Als einer von vier Herausgebern einer Zeitschrift auf dem Gebiet wissenschaftlicher Instrumente und Beschleuniger, werde ich über die Zusammenarbeit zwischen Verlag und Herausgeber und die Erfahrungen im Begutachtungsprozess berichten. Außerdem werde ich die Faktoren, die die Geschwindigkeit der Veröffentlichung, deren Verbreitung und das Prestige der Zeitschrift bestimmen, diskutieren und Schlüsse, die für die Autoren wissenschaftlicher Publikationen relevant sind, ziehen.

AGI 3: Populär publizieren II (mit AGJDPG)

Zeit: Dienstag 14:00–14:45

Raum: VMP 8 R206

Hauptvortrag AGI 3.1 Di 14:00 VMP 8 R206
Praxis populärer Publizistik - bild der wissenschaft und die Physik — ●RÜDIGER VAAS — Redaktion bild der wissenschaft, Ernst-Mey-Str. 8, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Artikel über Astronomie und Physik zählen zu den beliebtesten The-

men in bild der wissenschaft, dem größten populären monatlichen Wissenschaftsmagazin in Deutschland. Wie entstehen solche Texte? Wie arbeitet eine Zeitschriftenredaktion? Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten brauchen Wissenschaftsjournalisten, und wie kommt man zu diesem Beruf? Der Physik- und Astronomie-Redakteur von bild der wissenschaft steht Rede und Antwort.

AGI 4: Forschen und Publizieren

Zeit: Dienstag 14:45–15:15

Raum: VMP 8 R206

AGI 4.1 Di 14:45 VMP 8 R206
eSciDoc - Lösungen zum Aufbau einer digitalen Forschungs-umgebung — ●UTE RUSNAK — FIZ Karlsruhe, Hermann-von-Helmholtz-Platz 1, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen

eSciDoc ist ein gemeinsames Projekt von FIZ Karlsruhe und der Max-Planck-Gesellschaft, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Das Ziel ist es, nachnutzbare Lösungen für eine digitale Forschungs-umgebung (e-Research environment) zu entwickeln, die unabhängig von Disziplin- und Institutsgrenzen ein-

setzbar sind. Eine umfassende digitale Forschungs-umgebung erfordert die Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus wissenschaftlicher Information. Dabei ist die Integration der digitalen Daten des gesamten Forschungsprozesses, von den publizierten Forschungsergebnissen (Publikationen) bis hin zu den relevanten Forschungsmaterialien (Primärdaten) ein zentraler Aspekt. Ein weiterer Aspekt sind die neuen, an Bedeutung gewinnenden Formen der wissenschaftlichen Kommunikation und Kollaboration (u.a. Wikis, Blogs). Der Beitrag gibt einen Überblick zum aktuellen Stand der Entwicklungen und stellt

ausgewählte Anwendungen vor: Eine disziplinübergreifende Anwendung für das Publikationsmanagement einer Forschungsorganisation sowie disziplinspezifische Anwendungen für das Management von Forschungsprimärdaten. Diese Anwendungen sowie alle weiteren eSciDoc-Services können unter der Open Source Lizenz CDDL nachgenutzt werden.

AGI 4.2 Di 15:00 VMP 8 R206

Zitierfähige Forschungsdaten in der Physik? — JAN BRASE und ●IRINA SENS — Technische Informationsbibliothek (TIB), Welfengarten 1b, 30167 Hannover

DOI Vergabe für Forschungsdaten an der Technischen Informationsbibliothek

Seit 2005 bietet die Technische Informationsbibliothek (TIB) eine Infrastruktur an, um Forschungsdaten zu registrieren und durch Vergabe eines Digital Object Identifier (DOI) eindeutig referenzierbar und zitierfähig zu machen. Dadurch werden Forschungsdaten als ei-

genständige wissenschaftliche Inhalte anerkannt und die beteiligten Wissenschaftler erhalten die Möglichkeit bei Verwendung ihrer Daten durch andere Wissenschaftler zitiert zu werden und somit wissenschaftliche Anerkennung zu sammeln. Weiterhin erfüllt ein System der referenzierbaren Forschungsdaten die Regeln der Guten wissenschaftlichen Praxis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), wonach Forschungsdaten mindestens 10 Jahre nachweisbar bleiben sollen. In Zusammenarbeit mit den Welt Datenzentren CLIMATE, MARE, RSAT und dem GeoForschungsZentrum Potsdam wurden bereits über 500.000 Datensätze aus dem Bereich der Erd- und Umweltwissenschaften mit einem DOI Namen versehen und können somit in wissenschaftlichen Arbeiten als Reference Items zitiert werden. In diesem Vortrag sollen das System und die beteiligten Partner vorgestellt werden. Außerdem sollen Möglichkeiten präsentiert werden, wie ein solches System auch für die Physik aufgebaut werden kann, und was dabei zu berücksichtigen ist.

AGI 5: Informationen zur Physikgeschichte

Zeit: Dienstag 15:15–15:30

Raum: VMP 8 R206

AGI 5.1 Di 15:15 VMP 8 R206

Erfahrungen aus der Bearbeitung der Geschichte der Physik am Beispiel eines Fachbereiches — ●WOLFGANG ZIEGLER — Friedrich-Schiller-Universität Jena Physikalisch-Astronomische Fakultät, Max-Wien-Platz 1, 07743 Jena

Im Vortrag werden Erfahrungen aus der Physikalisch- Astronomi-

schen Fakultät der Friedrich-Schiller Universität Jena zur Geschichte des Fachbereiches vorgestellt. Im Zentrum mehrjähriger Bemühungen stand die Suche nach geeigneten Vorgehensweisen um Informationen zu finden, zu dokumentieren und für Interessierte zugänglich zu machen. Zentrales Problem ist es mit vertretbarem Aufwand nachhaltige Ergebnisse zu erzielen. Anhand von Beispielen werden Ansätze zur Diskussion gestellt, die fachgebietsübergreifend angewendet werden können.

AGI 6: Urheberrecht

Zeit: Dienstag 15:30–16:00

Raum: VMP 8 R206

Gruppenbericht Podiumsdiskussion zum Urheberrecht — AGI 6.1 Di 15:30 VMP 8 R206 — ●DETLEF GÖRLITZ¹, ROBERT KLANNER² und WOLF-DIETER SEPP³ — ¹AGI-Sprecher, Universität Hamburg — ²DPG-Vorstand f. Zeitschriften, Universität Hamburg — ³Universität Kassel

Die Podiumsteilnehmer werden in kurzen Berichten über die Aktivitäten der DPG und der Arbeitsgruppe Information im Zusammenhang mit der Novellierung des Urheberrechtsgesetzes berichten und anschließend über die aktuellen Auswirkungen auf den Lehr- und Forschungsbetrieb diskutieren.